

Vom Landesverein

Da die gegenwärtige Situation keine größeren Versammlungen zulässt, besteht bei einigen Ortsvereinen eine verständliche Unsicherheit über die Abhaltung ihrer Jahreshauptversammlungen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass nach momentanem Stand keine Präsenzversammlungen verordnungskonform sind, unsere Vereine keine Strukturen besitzen, 100% aller Mitglieder zu einer Onlineversammlung zusammenzubringen und gleichzeitig die Statuten bezüglich der Mitgliederversammlung und gegebenenfalls Ergänzungs- oder statutenmäßigen Neuwahlen zu erfüllen. Auch wenn fürs heurige Jahr Termine geplant werden, muss von kurzfristigen Absagen ausgegangen werden – so auch die der Jahreshauptversammlungen. Wir empfeh-

len die Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Vereinsbehörde (in Graz die Polizeidirektion, für alle anderen Gebiete die Vereinsreferate der jeweiligen Bezirkshauptmannschaften) und die Sachverhalte darzulegen und eine Verschiebung eventuell statutengemäß notwendiger Versammlungen zu erreichen. Anzuführen sind wie immer Vereinsbezeichnung, ZVR-Nummer und Details, ob eine statutenmäßige Neuwahl oder eine Ergänzungswahl durchzuführen wäre oder ob eine Kooptierung von Mitgliedern in den Vorstand geplant ist. Die Kassaprüfungen sind unter den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen auf jeden Fall durchzuführen, der Bericht der Rechnungsprüfer zu verfassen und auf Wunsch berechtigter Mitglieder diesen zu übermitteln.

Von den Ortsvereinen

Liebe Mitglieder unserer Ortsvereine, liebe Freunde des Obst-, Wein- und Gartenbaus, liebe Leser!

Da zur Zeit aus bekannten Gründen keine Aktivitäten möglich sind, bitten wir um Verständnis, dass auch die Vorplanungen für 2021 nicht wie gewohnt erfolgt sind. Wir alle brennen darauf, wieder im gewohnten Umfang unsere Vereinsziele zu erfüllen und bitten auch darum, sich bei der Ideenfindung für eine hoffentlich baldige Zeit der sicheren Durchführung aktiv einzubringen. Jeder unserer Ortsvereine ist so stark, wie sich alle Mitglieder im Sinne der Vereinsziele einbringen. Gemeinsamkeit soll gerade jetzt vor eine gesell-

schaftliche Distanz gestellt werden, auch wenn es momentan schwer vorstellbar ist. Wir wollen gegenseitige Hilfestellung und gemeinsames Lernen anbieten und dadurch unsere Gemeinden und unser Land mit positiven Inhalten unterstützen.

Wir wünschen Ihnen/Euch einen gesunden Start in das neue Jahr 2021, einen guten und wirtschaftlich erfolgreichen Jahreslauf und hoffen auf ein Wiedersehen in möglichst nächster Zeit bei unseren Veranstaltungen in wieder normalem Rahmen!

Die Obleute und Vorstände der steirischen Obst-, Wein- und Gartenbauvereine

75 Jahre FATTINGERHOF in Kleinstübing

In den Nachkriegsjahren pflanzte Stefan-Dieter Fattinger Obstplantagen den neusten Erkenntnissen entsprechend. Bereits im Jahre 1945 wurde Fattinger Obst ab Hof verkauft. Der Sohn Michael baute seit 1984 die Sortenvielfalt aus und bietet auch zahlreiche Veredelungsprodukte an.

Der Fattingerhof liegt in Stübing etwa 15 km nördlich von Graz. Diese Region, das „Grazer Bergland“, zeichnet sich durch ein eher trockenes, sonnenreiches und nachtkühles Klima aus – das ist, sowie auch der Verzicht auf Hagelnetze, der Grund für das besonders geschmackvolle Obst. Die während der ersten Jahre gewonnenen Erfahrungen, dass weniger Eingriffe in die Natur diese selbst vieles von allein regeln lässt, waren der Beginn der Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise – im Jahre 1998. 2006 wurde dann das gesamte Kernobst und 2007 auch Stein- und Beerenobst umgestellt. Auch der kleine Weingarten in sehr steiler Lage, wo witterungsbedingt zeitweise nur händische Bodenbearbeitung möglich ist, wird nach den Richtlinien des Bio-Landbaues bewirtschaftet.

Der Weinbau hat in Stübing schon seit der Römerzeit Tradi-

tion. Erst nach dem 1. Weltkrieg verwilderten die letzten alten Weingärten. Schon eine Pflanzung von bodenständigen Wildbachertrauben im Jahr 1991 zeigte, dass auf den kargen, felsigen Schieferböden guter Wein reifen kann.

In kleinen Mengen wird Traubensaft aus Müller-Thurgau und Wildbacher blau hergestellt und natürlich Wein.

Eine eigene Obstpresse ermöglicht auch das Herstellen von Apfelsäften, Most und anderen Fruchtsäften. Die Säfte, der Wein und der Most werden in der hofeigenen Mochtschenke angeboten. Je nach Wetterlage öffnet diese Ende März oder Anfang April und hat dann bis in die Weihnachtszeit hinein geöffnet.

Das Angebot umfasst bis zu 180 verschiedene Obstsorten, darunter Kirschen, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Weichseln, Äpfel, Marillen, Zwetsch-



ken, Pfirsiche, Birnen und Quitten. Hervorzuheben sind auch besonders die Stübinger Bio-Kiwis. Im Bioladen werden sortenreine Apfelsäfte, Nektare, Essige, Trockenfrüchte und Marmeladen angeboten, außerdem viele andere regionale Produkte wie Nudeln, Honig, Joghurt, Schafskäse und vieles mehr.

Bio-Obstgut Fattingerhof:

www.obstfattingerhof.at

Michael Fattinger ist nicht nur begeisterter Obstbauer und -verarbeiter, er stellt sein Fachwissen auch immer gerne Interessierten zur Verfügung, ob bei seinen Schnittkursen für verschiedene Ortsvereine, die Unterstützung des Fachvereins der steirischen Obstbaumwarte oder im Vorstand des Ortsvereins Deutschfeistritz-Peggau – dafür sei ihm hier herzlicher Dank ausgesprochen! ■